

Hamburg, den 9. März 2017

## Pressemitteilung

### Rollen-Debut in Rossinis *Guillaume Tell*

Im März 2017 steht Rossinis Oper [\*Guillaume Tell\*](#) wieder auf den Spielplan der Staatsoper Hamburg. Am 18. März gibt damit **Iulia Maria Dan** ihr Rollendebüt als Mathilde von Habsburg an der Seite von **Yosep Kang** als Arnold. Vorstellungen sind am 18., 22., 25. Und 28. März, jeweils um 19.00 Uhr.



**Iulia Maria Dan** wurde 1987 in Rumänien geboren und studierte an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest. Als Studentin übernahm sie Partien wie Adina in Donizettis „L'elisir d'amore“, Giulietta in Bellinis „I Capuleti e i Montecchi“ und Mademoiselle Silberklang in Mozarts „Der Schauspieldirektor“. 2011 wurde sie im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper aufgenommen, wo sie auch Mitglied des Ensembles in der Saison 2013/2014 war.

Iulia Maria Dan ist Preisträgerin zahlreicher Lied- und Opernwettbewerbe. Sie erhielt einen Sonderpreis als „Most Promising Young Artist“ und den Sonderpreis der Oper Graz beim Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb in Wien 2011. Im gleichen Jahr debütierte sie als Gilda in Verdis „Rigoletto“ an der Rumänischen Nationaloper Bukarest, wo sie in 2013 auch als Musetta in Puccinis „La Boheme“ zu erleben war. Sie hat an Meisterkursen von Anna Tomowa-Sintow, Ileana Cotrubas, Brigitte Fassbaender und Eva Marton teilgenommen.

2012/2013 übernahm sie die Rollen von Hilda Mack in Hans Werner Henzes „Elegie für junge Liebende“, die Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“, das Taumännchen in Humperdincks „Hänsel und Gretel“, Echo in Strauss' „Ariadne auf Naxos“ und Füchslein Schlaukopf in Janáček's „Das schlaue Füchslein“.

In der Spielzeit 2013/2014 war sie als Giannetta in Donizettis „L'elisir d'amore“, La Dama di Lady Macbeth in Verdis „Macbeth“, Frasquita in Bizets „Carmen“ und Mädchen in Boris

Blachers „Die Flut“ in der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

Im August 2014 debütierte sie als Aminta in Mozarts „Il Re Pastore“ beim Verbier Festival mit großem Erfolg. 2015 debütierte sie als Manon in Massenets „Manon“ an der Oper Graz.



Der koreanische Tenor **Yosep Kang** erhielt seine musikalische Ausbildung in Seoul, an der Universität der Künste in Berlin und in Salzburg. Von 2003 bis 2013 gehörte Yosep Kang dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin an, wo er mit Partien wie Herzog von Mantua (Rigoletto), Rodolfo (La bohème), Edgardo (Lucia di Lammermoor), Fenton (Falstaff), Tamino (Die Zauberflöte), Alfredo (La traviata), Don Ottavio (Don Giovanni), Sänger (Der Rosenkavalier), Conte d'Almaviva (Il barbiere di Siviglia), Macduff (Macbeth) und Ismaele (Nabucco) große Erfolge feierte.

Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe wie der Gian Battista Viotti International Music Competition, des Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerbs in Wien, des Internationalen Mozartwettbewerbs in Salzburg, des Concurso Internacional de Canto in Barcelona sowie des Internationalen Gesangswettbewerbs Ferruccio Tagliavini in Graz.

Mit seinen Partien gastierte er bereits an der Bayerischen Staatsoper München, an der Staatsoper Berlin, an der Semperoper Dresden, in Stuttgart, Köln, Essen, Mannheim, Wiesbaden, Hannover und an der Opéra de Lyon.

Seit 2013 freischaffend, interpretierte er die Partien Herzog von Mantua (Rigoletto), Sänger (Der Rosenkavalier) und Arnold (Guillaume Tell) an der Bayerischen Staatsoper München. An der Wiener Staatsoper sang er als Rodolfo an der Seite von Angela Gheorghiu.

Im Mai 2014 kehrte er nach Wien zurück in der Titelrolle von „Les Contes d'Hoffmann“. Als Herzog von Mantua war er in Leipzig und am Teatro dell'Opera di Roma zu Gast, als Tebaldo (I Capuleti e i Montecchi) im Festspielhaus Baden-Baden und am Grand Théâtre de Genève, in der Titelrolle in „La damnation de Faust“ an der Deutschen Oper Berlin sowie als Arnold an der Hamburgischen Staatsoper, in Graz und Warschau.

Konzerte sang Yosep Kang an renommierten Häusern wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Gewandhaus Leipzig, der Kreuzkirche Dresden, dem

Prinzregententheater und dem Herkulesaal in München, den Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern, der St. Paul's Cathedral London, der NHK-Hall in Tokio unter Dirigenten wie Rolf Reuter, Christian Thielemann, Myung-Whun Chung, Jesús López Cobos, Marek Janowski, Helmuth Rilling und Enoch zu Guttenberg.

Gioachino Rossini  
**Guillaume Tell**

Musikalische Leitung: Roberto Rizzi Brignoli  
Inszenierung: Roger Vontobel  
Bühnenbild: Muriel Gerstner  
Kostüme: Klaus Bruns  
Licht: Gérard Cleven  
Dramaturgie: Albrecht Puhlmann  
Chor: Eberhard Friedrich

Mit: Gessler **Vladimir Baykov**, Rudolph der Harras **Erlend Tinnereim**, (18.,22.)/**Jürgen Sacher**, Wilhelm Tell **Sergei Leiferkus**, Walther Fürst **Alexander Vinogradov**, Melchthal **Kristinn Sigmundsson**, Arnold **Yosep Kang**, Mathilde von Habsburg **Iulia Maria Dan**, Hedwig **Katja Pieweck**, Gemmy **Christina Gansch**, Ruodi **Nicola Amodio**, Leuthold **Bruno Vargas**

**Vorstellungen am 18., 22., 25. 28. März, jeweils um 19.00 Uhr**

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen



Dr. Michael Bellgardt  
Pressesprecher Staatsoper Hamburg  
**Hamburgische Staatsoper GmbH**  
Große Theaterstraße 25  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 35 68 406  
Fax: +49 40 35 68 308  
mobil: +49 151 5642 4220  
E-Mail: [michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de](mailto:michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de)  
[www.staatsoper-hamburg.de](http://www.staatsoper-hamburg.de)  
#staatsoperHH